
Seveler Chronik 2026

**Chronist:
Heini Schwendener, Rans/Sevelen**

Januar

1. Januar: Mit dem heutigen Tag ist die Gemeinde Sevelen dem Verein Kitawas Kindertagesstätten – nach dem Austritt im Jahr 2013 – wieder beigetreten. Sie übergibt somit den Betrieb der gemeindeeigenen Kinderbetreuung Gadretsch an Kitawas. Kitawas führt nun die Kita Sevelen mit 24 Plätzen für Vorschulkinder sowie den Hort Sevelen für Kinder im Schulalter auf dem Schulareal Gadretsch. In einer Medienmitteilung der Gemeinde Sevelen heisst es: «Mit der Integration in das Kitawas-Netzwerk werden Kinder, Eltern und Mitarbeitende von klaren Qualitätsstandards, zusätzlichen pädagogischen Ressourcen und einem starken regionalen Verbund profitieren.»



3. Januar: Dank der neuen Halle können viele Bereiche der Entsorgungsstelle nun auch ausserhalb der eigentlichen Öffnungszeiten genutzt werden. *Bild Heini Schwendener*

3. Januar: Die neue Halle der Entsorgungsstelle der Gemeinde Sevelen beim Werkhof kann erstmals von der Bevölkerung genutzt werden. Nun ist es möglich, viele Mulden der Entsorgungsstelle (Karton, Alteisen, Bauschutt, Elektroschrott usw.) auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Entsorgungsstelle zu nutzen, denn sie stehen – vor Witterungseinflüssen geschützt – in einer Halle.

6. Januar: Am Dreikönigstag trifft sich die Bevölkerung beim Schulhaus Gadretsch zum Neujahrsemp-

fang der Gemeinde. Dabei gibt Gemeindepräsident Eduard Neuhaus einen kurzweiligen Jahresrückblick und kommt dabei auch auf das prosperierende Vereinsleben in Sevelen zu sprechen. «Vereine sind wichtig für den Zusammenhalt und das kulturelle Leben in der Gemeinde», sagt der Gemeindepräsident. Er würdigt zudem die sportlichen Leistungen. Namentlich der Turnerin Nina Langenegger, der Schwimmerin Layla Hitzert und der Senioren 65+ des Tennisclubs Sevelen. Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden an der Neujahrsgrossveranstaltung sorgt der Feuerwehrverein Sevelen.

12. Januar: In den Gemeinderatsverhandlungen wird die Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2025 publiziert. Im vergangenen Jahr gab es in Sevelen 444 Zuzüge und 26 Geburten sowie 425 Wegzüge und 40 Todesfälle. Die Bevölkerungszahl ist innert Jahresfrist um fünf Personen auf 5333 Personen angestiegen. Personen mit Kurzaufenthalt und Asylbewerbende sind in dieser Statistik nicht enthalten.



14. Januar: Der Vorstand des Vereins «Rückenwind Sevelen» (von links): Michael Hagmann, Ruedi Kühne, Esther Hagmann, Sandra Hilty-Näf, Julia Giger, Andi Götz, Thomas Gusset. *Bild Sebastian Albrich/W&O*

14. Januar: Der Verein «Rückenwind Sevelen» mit 36 aktiven Mitgliedern wird gegründet. Das siebenköpfige Gründungskomitee wird zum Vereinsvorstand gewählt. Präsiert wird der neue Verein von Ruedi Kühne, Vizepräsidentin ist Esther Hagmann. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Michael

Hagmann, Sandra Hilty-Näf, Julia Giger, Andi Götz und Thomas Gusset. Der Verein «Rückenwind Sevelen» will die Erstellung von Windkraftwerken in Sevelen unterstützen, sofern sie mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit vereinbar sind, insbesondere in Bezug auf den Schutz der Bevölkerung und der Natur vor übermässigen Immissionen.

20. Januar: In Buchs wird der Sportpreis 2025 der Lokalzeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» verliehen. Nominiert für diese Publikumswahl sind aus Sevelen die Nachwuchsschwimmerin Layla Hitzert und das Team Senioren 65+ des Tennisclubs Sevelen. Für den W&O-Sportpreis reicht es der Schwimmerin und den Tennisspielerinnen letztlich aber nicht.

Februar

9. Februar: In den Gemeinderatsverhandlungen wird das Ergebnis der Inspektionstätigkeit 2025 der Lebensmittelkontrolle in der Gemeinde Sevelen präsentiert. Das Kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen hat im vergangenen Jahr von 36 kontrollpflichtigen Betrieben in Sevelen deren 21 überprüft. In zwei Betrieben mussten Nachkontrollen angeordnet werden. Strafanzeigen waren keine notwendig.

18. Februar: Die Landfrauen aus Sevelen begeistern das Publikum anlässlich des Seniorennachmittags mit ihrem Programm zum Thema «Wurzeln». Mehrere Wochen haben sich die Landfrauen mit ihren Kindern und Enkelkindern auf diesen einzigartigen Auftritt vorbereitet. Die Vorführung mit Liedern, Gedichten und Erzählungen erntet viel Applaus.



18. Februar: Die Landfrauen Sevelen bei der Vorführung ihres Programms «Wurzeln».

23. Februar: An den Seveler Berufstagen gewähren einige Unternehmen den Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern Einblicke in die Vielfalt ihrer Lehrberufe. Organisiert werden die Berufstage vom Gewerbe- und Industrieverein Sevelen (GIS).



23. Februar: Bei der L. Spreiter AG in Sevelen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Lehrberufe eines Bauunternehmens.
Bild Sebastian Albrich/W&O

März

8. März: Resultate der eidgenössischen Volksabstimmungen:

- Initiative «Bargeld ist Freiheit»: Sevelen 700 Ja, 573 Nein (CH: Nein)
- Gegenvorschlag zur Initiative «Bargeld ist Freiheit»: Sevelen 836 Ja, 379 Nein (CH: Ja)
- SRG-Initiative: Sevelen 744 Ja, 574 Nein (CH: Nein)
- Klimafonds-Initiative: Sevelen 252 Ja, 1045 Nein (CH: Nein)
- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung: Sevelen 517 Ja, 781 Nein (CH: Ja)

8. März: Resultate der kantonalen Volksabstimmungen:

- Kantonsratsbeschluss über den Verkauf der Grundstücke WILWEST und die Kompensation von Fruchtfolgeflächen im Kanton St. Gallen: Sevelen 524 Ja, 559 Nein (SG: Ja)
- Kantonsratsbeschluss über den Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rapperswil-Jona am Standort «Südquartier» in Rapperswil: Sevelen 881 Ja, 233 Nein (SG: Ja)
- Kantonsratsbeschluss über den Bau der «Kantonsstrasse zum See» mit Kostenbeteiligung am «Anschluss Witen mit Zubringer»: Sevelen 527 Ja, 536 Nein (SG Ja)

17. März: Die Gemeinde unterstellt die Rahmennutzungsplanung (Baureglement und Zonenplan) dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert bis zum 15. April 2026. Damit das fakultative Referendum zustande kommt, braucht es 150 gültige Unterschriften.

18. März: Die Heimatbühne Werdenberg zeigt im Gemeindegemeinschaftssaal anlässlich des Seniorennachmittags ihre neue Produktion «Alli und doch niemert!».



18. März: Die Vorführung der Heimatbühne Werdenberg in Sevelen begeistert das Publikum.
Bild Hansruedi Rohrer/W&O

24. März: 132 Stimmberechtigte nehmen an der Bürgerversammlung der politischen Gemeinde teil. Sie genehmigen die Jahresrechnung 2025, die mit einem Aufwandüberschuss von 994'315 Franken abgeschlossen hat (vgl. Zahl des Monats). Budgetiert war ein Minus von 2,052 Millionen Franken. Ja sagte die Bürgerversammlung auch zum Investitionskredit von 1,25 Millionen Franken für den Ausbau des Wärmeverbundnetzes Sevelen Nord, Teil 2. Etappe 2026.

26. März: An der Hauptversammlung der TCS-Regionalgruppe Sarganserland-Werdenberg-Fürstentum Liechtenstein wird der Seveler Thomas Schwendener zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat 18 Jahre lang dem Vorstand dieser Regionalgruppe angehört, die 13'259 Mitglieder zählt.



26. März: Der Seveler Thomas Schwendener (2. von rechts) wird zum Ehrenmitglied der TCS-Regionalgruppe Sarganserland-Werdenberg-Fürstentum Liechtenstein ernannt.

27. März: An der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Sevelen werden die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 einstimmig gutgeheissen. Die Rechnung 2025 hat mit einem Gewinn von 536'954 Franken abgeschlossen, was abzüglich der Reservezuweisung von 267'900 Franken ein Betriebsergebnis von 269'054 Franken ergibt. Das Budget 2026 sieht einen Ertragsüberschuss von 393'000 Franken vor.



28. März: Freiwillige Helferinnen und Helfer stehen bei der «Umweltputzete» im Einsatz. Bilder Heini Schwendener

28. März: Die Umwelt-, Naturschutz- und Energiekommission der Gemeinde Sevelen veranstaltet einmal mehr die «Umweltputzete». Menschen jeden Alters stehen im Einsatz und helfen, Abfall einzusammeln.

31. März: Nach einem Jahr Bauzeit wird das neue Restaurant der Raststätte Rheintal West an der A 13 auf Seveler Gemeindegebiet eröffnet. Beim Restaurant handelt es sich um die erste «Hans im Glück»-Filiale an einer Raststätte. Die Raststätte West wurde nach dem Minergie A-Standard um- und ausgebaut. Auf einer Parkplatzüberdachung für 56 Fahrzeuge ist eine Photovoltaikanlage montiert

Zahl des Monats

994'315 Franken betrug der Aufwandüberschuss der Jahresrechnung 2025 der politischen Gemeinde Sevelen. Budgetiert worden war ein Aufwandüberschuss von 2,052 Millionen Franken. Als Hauptgründe für die Besserstellung gegenüber dem Budget bezeichnet Gemeindepräsident Eduard Neuhaus tiefere Ausgaben in den verschiedenen Funktionen bzw. Fachbereichen sowie die Aufwertung von Sachanlagen im Finanzvermögen (+ 697'000 Franken). Die Einkommenssteuern natürlicher Personen befanden sich wieder auf einem Wachstumspfad (+1,15 Millionen Franken), die Gewinnsteuern juristischer Personen hingegen erreichten das Budget erneut nicht (- 0,29 Millionen Franken). Das negative Gesamtergebnis wird über einen Bezug aus dem Bilanzüberschuss gedeckt. Damit reduziert sich das Eigenkapital der Gemeinde Sevelen auf rund 21,39 Millionen Franken.

April

11. April: Zehn Mitglieder des Einwohnervers eins Rans-Oberrävis beteiligen sich am traditionellen Wald- und Weglitag. Der Dorfplatz beim «Sprüt-zahüsli» wird aufgewertet und Waldpfade im Ran-ser Holz werden ausgebessert.



11. April: Ein Waldpfad im Ranser Holz wird wieder instand gestellt.

19. April: An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Sevelen werden die Jahresrechnung 2025 und das Budget 2026 ge-nehmigt. Die Jahresrechnung 2025 hat mit einem Aufwandüberschuss von 121'262 Franken abge-schlossen. Budgetiert war ein Verlust von 228'782 Franken. Das Budget für das laufende Jahr sieht einen Verlust von 218'348 Franken vor. Der Steu-erfuss wird auf 24 Prozent belassen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestä-tigt. Neu in den Vorstand gewählt wird Sarah Dutler, sie wird Bauchefin.

19. April: Neun Seveler Kinder feiern ihre Erst-kommunion. Insgesamt haben in der Seelsorgeein-heit Werdenberg 70 Kinder am Ostermontag, am

Weissen Sonntag und am heutigen 19. April die erste heilige Kommunion empfangen.



19. April: Neun Seveler Kinder empfangen die erste heilige Kommunion.

21. April: Im Anschluss an die Mitgliederversamm-lung der Gesellschaft für Werdenberger Geschichte und Landeskunde (WGL) wird an einer öffentlichen Veranstaltung höchst Erfreuliches bekannt: Zwei Teile eines mutmasslichen Freiheitsbaums aus dem Jahr 1798 in Sevelen sind echt. Dies haben dendrochronologische Untersuchungen der 6,13 bzw. 2,33 Meter langen Holzteile ergeben. Fachleu-te haben festgestellt, dass diese eindrücklichen Relikte aus der Geburtsstunde der politischen Frei-heit in unserer Region stammen. In Auftrag gege-ben hat diese dendrochronologische Untersuchung die WGL (vgl. Ereignis des Monats).



21. April: Ausschnitt des bemalten, 6,13 Meter langen Teilstücks des Freiheitsbaums, der auf den Bundbalken des Seveler Werk-hofs eingelagert ist. Bild Mathias Seifert



21. April: Die Referenten des «Freiheitsbaum»-Anlasses: Werner Hagmann (links) und Mathias Seifert (rechts) mit dem WGL-Präsidenten Eduard Neuhaus.
Bild Heini Schwendener



25. April: Thomas Sturzenegger stellt den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern die Feuerwehr vor.

24. April: Der Gemeinderat teilt mit, dass das fakultative Referendum gegen den Rahmennutzungsplan (Baureglement und Zonenplan) zustande gekommen ist. Die Urnenabstimmung findet am 27. September 2026 statt. Die Familien Krieg und Hardegger, die die Unterschriftensammlung ohne parteipolitische Unterstützung initiiert haben, möchten eine massvolle Innenverdichtung statt Wachstum um jeden Preis.



26. April: Das Referendumskomitee, bestehend aus den Familien Krieg und Hardegger, übergibt die Unterschriftenlisten an Gemeinderatsschreiberin Susanna Solenthaler (von links).

25. April: Die Gemeinde Sevelen begrüsst die neuen Einwohnerinnen und Einwohner, die in den vergangenen zwei Jahren zugezogen sind. Rund 100 Personen folgen der Einladung der Behörden und lernen an diesem abwechslungsreichen Samstag ihre neue Wohngemeinde genauer kennen.

Ereignis des Monats

Dank der Beharrlichkeit des **Historikers Werner Hagmann (Zürich/Sevelen)** konnte im Jahr 2025 ein 6,13 Meter langes, erstaunlich gut erhaltenes Stück eines mutmasslichen **Freiheitsbaums aus dem Jahr 1798** in Sevelen aufgespürt werden. Nun steht fest, dass dieses sowie ein weiteres 2,13 Meter langes Teilstück, das sich in Privatbesitz befindet, tatsächlich von einem der fünf Freiheitsbäume stammen, die im Jahr 1798 auf dem Gemeindegebiet von Sevelen aufgestellt worden waren. Die dendrochronologischen Untersuchungen haben ergeben: «Die Fällung des Fichtenstammes erfolgte (...) im Winterhalbjahr 1797/98. Da die Freiheitsbäume nach der Überlieferung im März/April des Jahres 1798 aufgestellt wurden, dürfte der Fichtenstamm von Sevelen in einem dieser Monate (...) gefällt worden sein.» Der Einfall französischer Truppen in die Schweiz und die Kapitulation Berns am 5. März 1798 besiegelte das Ende der Alten Eidgenossenschaft. Werner Hagmann wurde zudem von Experten bescheinigt, dass aktuell niemand in der Schweiz je von der Existenz eines Freiheitsbaums aus dem Jahr 1798 etwas gesehen oder gehört habe. Somit dürfte Seveler Freiheitsbaum ein Unikat sein.